

## Spruch des Tages



„Wir haben unseren Zuschauern gute Unterhaltung geboten“

TVE-Teamchef Tobias Löhbrink zum Sieg gegen Großhesselohe und zu den drei absolvierten Heimspielen.

## Nach Langhorst auch Hildebrand verletzt

TENNIS: Espelkamper Personalsorgen

■ **Espekamp** (pla). Normalerweise sollten Richard Becker, Franz Stauder, Jan-Henrik Langhorst und Gunnar Hildebrand in dieser Saison ganz viele Spielanteile beim TV Espelkamp erhalten. Doch es kam ganz anders.

Richard Becker erkrankte vor Saisonbeginn, er konnte nicht ein Spiel bestreiten. Am ersten Spieltag erwischte es dann Jan-Henrik Langhorst, der sich einen Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel zuzog. Wenn es glücklich läuft, kann Langhorst im letzten Saisonspiel der Espelkamper am kommenden Freitag beim TC Bruckmühl-Feldkirchen wieder eingesetzt werden.

Und nun hat es auch mit Gunnar Hildebrand ein weiterer TVE-Eigengewächs erwischt. Hildebrand konnte gestern beim letzten Heimspiel nur zusehen. „Es geht wirklich gar nicht mehr, ich habe schon seit geraumer Zeit Probleme mit einer Bauchmuskelerkrankung“, erzählte Hildebrand.

Angesichts dieser Verletzungsprobleme fand der TV Espelkamp in dieser Saison nicht zu seiner gewohnten Stärke. „Wir hatten in den vergangenen Jahren immer starke Doppel. In diesem Jahr mussten wir fast immer mit wechselnden Formationen antreten. Und das hat man deutlich gemerkt. Die Eingespeltheit hat schlicht und einfach gefehlt“, versuchte Teamchef Tobias Löhbrink zu erklären, warum die Espelkamper nicht bessere Ergebnisse erzielen konnten. Bestes Beispiel waren die letzten zwei Begegnungen in Reutlingen und Gladbach: nach den Einzeln hatte es jeweils 3:3 gestanden, ehe in den Doppeln die Spiele verloren wur-

den. So war es der Verletzungsmisere geschuldet, dass gestern mit Franz Stauder nur noch ein Deutscher für den TV Espelkamp zum Einsatz kam. Drei Franzosen (Benoit Paire, Eric Prodon und Gregoire Burquier) sowie zwei Italiener (Enrico Burzi und Federico Torresi) komplettierten das Espelkamper Aufgebot.

„Ich hoffe, dass wir in der kommenden Saison von so vielen Verletzungen verschont bleiben“, blickte Tobias Löhbrink schon weiter. Doch zunächst einmal möchte der TV Espelkamp am kommenden Freitag die Zweitligasaison mit einer vernünftigen Leistung im letzten Saisonspiel beenden. Offiziell endet die Serie erst am kommenden Sonntag, doch da bleiben die Espelkamper spielfrei.



Bauchmuskelerkrankung: Gunnar Hildebrand konnte gestern nur zusehen.

## Zweiter Sieg im Schnelldurchgang

TENNIS: TV Espelkamp führt schon nach den Einzeln mit 6:0 / Paire überzeugend

VON RAINER PLACKE

■ **Espekamp**. Schon um 15 Uhr war die Begegnung entschieden. Da hatte der Italiener Federico Torresi für den wichtigen fünften Punkt gesorgt – Tennis-Zweitligist TV Espelkamp zeigte gestern im letzten Heimspiel der Saison eine ansprechende Leistung und besiegte den TC Großhesselohe deutlich mit 8:1. „Es hat sich gelohnt, so eine starke Mannschaft aufzustellen. Die Zuschauer sind wie in den anderen beiden Heimspielen auf ihre Kosten gekommen“, freute sich Teamchef Tobias Löhbrink nach der Partie, in der Wanja Clauß an der Seite von Franz Stauder zu seinem ersten Doppelseinsatz der Saison kam.

Von Beginn an lief es bei den Espelkampern reibungslos. Franz Stauder sorgte schnell für das 1:0, dem Eric Prodon das 2:0 folgen ließ. Als sich dann auch noch Enrico Burzi im Champions-Tie-Break zum 3:0 durchgesetzt hatte, deutete bereits alles auf den zweiten Espelkamper Saisonsieg hin.

Um den zu schaffen, hatte der TVE extra die Nr. 50 der Welt-

»Ich weiß nicht was ich ihm getan habe«

rangliste, den Franzosen Benoit Paire, kommen lassen. Und der zeigte seine Klasse im Spitzeneinzel gegen den Brasilianer Julio Silva, wobei sich die beiden nicht wirklich mochten. Sie gerieten einige Male verbal aneinander, der obligatorische Glückwunsch nach der Partie blieb deshalb auch aus. „Ich weiß nicht, was ich ihm getan habe“, meinte Paire nach der Begegnung, die das 4:0 für den TV Espelkamp bedeutete. Paire verließ Espelkamp relativ schnell, da er in Bukarest für ein Turnier gemeldet hat.

Den entscheidenden fünften Zähler holte etwas später der Italiener Federico Torresi, der im Champions-Tie-Break einen 7:9-Rückstand in ein 11:9 umwandelte und viele Glückwün-



Beindruckend: Der Franzose Benoit Paire bot bei seinem ersten Einsatz im Trikot des TV Espelkamp im Spitzeneinzel eine starke Vorstellung und landete einen ungefährdeten Zwei-Satz-Erfolg.

FOTOS: STEFAN POLLEX



Geschafft: Federico Torresi (Mitte) hat gerade den fünften Punkt geholt, Enrico Burzi (l.) und Franz Stauder gratulieren.



Kam im Doppel zu seinem Saisoneinstand: Wanja Clauß spielte an der Seite Franz Stauders.

### TV Espelkamp – TC Großhesselohe 8:1

Benoit Paire - Julio Silva	6:3, 6:3
Eric Prodon - Peter Gojowczyk	7:6, 6:3
Gregoire Burquier - Philipp Regnat	4:6, 6:1, 10:5
Enrico Burzi - Johan Settergren	6:4, 4:6, 10:8
Federico Torresi - Peter Heller	3:6, 6:4, 11:9
Franz Stauder - Dominik Schulz	7:5, 6:1
Paire/Burquier - Regnat/Settergren	Aufgabe Großhesselohe
Burzi/Torresi - Gojowczyk/Trüg	6:4, 6:3
Stauder/Clauß - Heller/Schulz	1:6, 2:6

### Tennis

#### Männer, 2. Bundesliga

TV Reutlingen - Bremerhavener TV	3:6
TC Großhesselohe - TC Bruckmühl-Feldk.	2:7
Gladbacher HTC - TV Espelkamp	6:3
TCWB Pforzheim - Bremerhavener TV	4:5
TV Espelkamp - TC Großhesselohe	8:1
Gladbacher HTC - TV Reutlingen	6:3
1 Bremerhaven	5 5 0 0 31:14 10:0
2 Gladbacher HTC	4 3 0 1 19:17 6:2
3 TC Bruckmühl-Feldk.	4 3 0 1 22:14 6:2
4 TV Espelkamp	5 2 0 3 23:22 4:6
5 TCWB Pforzheim	4 1 0 3 17:19 2:6
6 TV Reutlingen	4 1 0 3 14:22 2:6
7 TC Großhesselohe	4 0 0 4 9:27 0:8

sche entgegennehmen konnte. Und weil beim TV Espelkamp gestern fast alles klappte, gelang auch Gregoire Burquier im dritten engen Einzel ein Sieg im Champions-Tie-Break: damit hatte der TVE seine Führung auf 6:0 ausgebaut.

In den Doppeln verzichteten die Hausherrn auf einen Einsatz Eric Prodots, der schon im Einzel über Schmerzen im

Schlagarm geklagt hatte. So kam Wanja Clauß zu seinem Einstand in dieser Saison an der Seite Franz Stauders. Zwar verloren die beiden glatt in zwei Sätzen, doch das tat der guten Espelkamper Laune keinen Abbruch.

Paire/Burquier sowie Burzi/Torresi bildeten die anderen beiden Formationen der Gastgeber. Allerdings mussten die beiden Franzosen gar nicht eingrei-

fen, da Großhesselohe die Partie gar nicht erst begann. Die beiden Italiener Burzi und Torresi sorgten gestern Abend für den Schlusspunkt eines überzeugenden Espelkamper Auftritts mit ihrem Erfolg zum deutlichen 8:1-Erfolg.

Tobias Löhbrink freute sich nach der Begegnung zunächst einmal über die Tatsache, „in den Heimspielen wirklich etwas

geboten zu haben“. „Leider ist es auswärts nicht so gut gelaufen“, ergänzte Löhbrink, doch die bisherigen Partien gingen verloren könne man ja noch am kommenden Freitag verbessern. Im Hinblick auf die kommende Saison hofft er dann „wieder auf eine Aufwertung der Liga, in der wir wieder eine gute Rolle spielen wollen“.



Augen zu und durch: TuS N-Lübbeckes neuer Rechtsaußen Dennis Wilke (r.) in der Partie gegen Eintracht Hildesheim.

FOTO: STEFAN POLLEX

## Kleines Aufgebot schwächt zum Abschluss

HANDBALL: TuS N-Lübbecke belegt in der Gesamtwertung Platz zwei hinter Hannover-Burgdorf

■ **Lübbecke** (pla). Gennadij Chalepo zeigte sich gestern Abend nach dem letzten Turniertag des „Porta-Möbel-Cups“ mit den Auftritten seiner Mannschaft durchaus einverstanden. Der neue Trainer des Handball-Bundesligisten TuS N-Lübbecke attestierte seinem kleinen Aufgebot einen „guten Charakter und große Willensstärke“. Allerdings schwächelten die Lübbecke gestern Nachmittag mehr als zuvor, lediglich ein Unentschieden und zwei Niederlagen standen zu Buche. Das bedeutete in der Gesamtwertung Platz zwei hinter Hannover-Burgdorf.

Auch in der Kampfhalle musste Chalepo auf Daniel Svensson und Arne Niemeyer verzichten. Nachdem sich Jens Schöngarth am Freitag in Hannover verletzt hatte (dicker Knöchel), fehlte der Neuzugang am Samstag in Hildesheim und am Sonntag beim Abschluss in Min-

den. Da mit Drago Vukovic und Mattias Gustafsson zwei Nationalspieler ohnehin nicht dabei sein konnten, weil sie in London mit ihren Nationalmannschaften bei Olympia im Einsatz sind, ging es aus Lübbecke Sicht an den vier Turniertagen darum, sich möglichst gut aus der Affäre zu ziehen. „Die Mannschaft hat sich ganz gut verkauft und im Rahmen der begrenzten Mög-

lichkeiten das Beste aus der Situation gemacht“, lautete das abschließende Fazit Chalepos, der die vier Turniertage als „tolles Training unter Wettkampfbedingungen“ bezeichnete.

In dieser Woche wird Arne Niemeyer wieder in den Trainingsbetrieb zurückkehren. „Ein Einsatz bei dem Turnier hätte keinen Sinn gemacht, er hat noch die Entzündung im

■ Am Freitag in Burgdorf kassierte der TuS N-Lübbecke zunächst eine 13:17-Niederlage gegen TSV Hannover-Burgdorf. Dann folgten ein 17:11 gegen GWD Minden und ein 14:14 gegen Eintracht Hildesheim.

gegen Hannover-Burgdorf folgte ein 12:11 gegen GWD Minden sowie ein 12:8 gegen Hildesheim.

Gestern schloss der TuS N-Lübbecke das Turnier mit einem 12:12 gegen GWD Minden, einem 12:13 gegen Hildesheim sowie einem 12:19 gegen Hannover-Burgdorf ab.

Die Lübbecke Ergebnisse

Am Freitag in Burgdorf kassierte der TuS N-Lübbecke zunächst eine 13:17-Niederlage gegen TSV Hannover-Burgdorf. Dann folgten ein 17:11 gegen GWD Minden und ein 14:14 gegen Eintracht Hildesheim.

Körper. Wir wollten keinerlei Risiko eingehen“, erläuterte Chalepo, warum man auf einen Einsatz des Rückraumspielers verzichtete. Dasselbe gilt für Daniel Svensson, der in Ruhe seine Wadenverletzung auskurieren soll. Und auch bei Jens Schöngarth war man vorsichtig, so dass er auch gestern Nachmittag in Minden nur als Zuschauer weilte.

In dieser Woche hofft Gennadij Chalepo darauf, dass die zuletzt angeschlagenen Spieler wieder etwas höher belastet werden können. Große Erkenntnisse gab es für Chalepo beim viertägigen Turnier allerdings nicht zu gewinnen. Gleichwohl wusste vor allem der neue Rechtsaußen Dennis Wilke mit konstant guten Leistungen zu überzeugen. „Wichtig ist doch vor allem, dass wir am ersten Spieltag in Lemgo richtig gut drauf sind“, lautet die Zielsetzung bei Gennadij Chalepo. Darauf möchte er konsequent hinarbeiten.